Hannover, 07. März 21

Mein Corona Logbuch – 2021/1

Du wunderst Dich vielleicht, warum ich das alles aufschreibe? Ich sag's Dir, beim Schreiben reflektiere ich Fragen, die mich intensiv beschäftigen und da es vor allen Dingen um den Saisonstart geht, kann ich meine Crews auch gleich daran teilhaben lassen. So seid ihr täglich auf dem Stand der Dinge. Mit genau diesen Sätzen habe ich bereits vor einem Jahr ins Corona-Logbuch 2020 eingeführt. Same procedere as every year? Scheint so!

Sonntag, 7. März

7. März: Das 14. Segelkino

wird zum ersten Opfer der zweiten Welle. Was haben wir uns drauf gefreut, doch die Absage hatte sich lange angedeutet. Mir tut das vor allen Dingen für die „Zwischenzeit" leid. Was ham die sich jedes Jahr für eine Mühe gegeben, damit es ein genussvoller Sonntag wird.

Und jetzt? Keine 60 Gäste, die ganze Crew in Kurzarbeit, aber immerhin, die „Zwischenzeit" bleibt im sicheren Fahrwasser und wir werden die Premiere zu „Skagen Rund" nachholen. Wir sehen hier unten Cris und Martin auf dem Grenen, Dänemarks nördlichstem Punkt.

Allerdings muss ich zugeben, dass ich wirklich keine Lust auf den Filmschnitt hatte, weil seit Januar klar war, dass der Termin nicht stattfinden kann. Ohne die bevorstehende Premiere ist mir das Ziel verloren gegangen. Die Premiere am 1. März 20 war übrigens die letzte Veranstaltung in der „Zwischenzeit" vor dem ersten Lockdown. Lächele, es könnte schlimmer kommen … nix da, Corona kann mir die Vorfreude auf die 14. Premiere nicht nehmen.

Was ist noch passiert? Klar, für den 12. April habe ich den Krantermin mit dem Winterlagerbetreiber vereinbart, doch bis dahin gibt's noch reichlich zu tun, wie z.B. Arbeiten am Teakdeck. In den letzten Wochen der letzten Saison entdeckte ich einige schadhafte Stellen. Sicher kein Problem für Klaus Jäger (http://www.teakdecking.eu/), aber dafür müssen wir uns an Bord im Winterlager treffen. Bei der Gelegenheit kann ich gleich die überprüften Feuerlöscher bei Marco Hörnke (https://www.marco-hoernke.de/) abholen und endlich die neuen Polster für die Vorpiek bei Stoffwechsel (https://www.stoffwechsel-gollnick.de/) ordern. Los geht's.

Mittwoch, 10. März

Arbeitsbesuch im Winterlager

Mit an Bord das frisch vernähte Steuerrad, dazu die gewarteten Rettungswesten und Boracol zum Teakdeck auffrischen. Am Boiler muss die Anode überprüft und ggfs. ausgetauscht werden. Die 300 km von Hannover auf die Insel komme ich gut durch. Kein Stau, doch die größte Baustelle kurz vor dem Ziel - die Sundbrücke - oben.

In der schweinekalten Winterlagerhalle treffe ich nur einen Motorspezie aus Travemünde, der mir den Hallenschlüssel - nach tel. Rücksprache mit Jürgen, dem Winterlagerbetreiber (http://www.winterlager.org/), überlässt. Nach ner Weile finde ich die verstaubte „Kalami Star" und hänge den Dampfer erstmal an den „Landstrom". Scheint gar nicht nötig, die Batterien sind randvoll!

So sieht das hier aus (Vorseite). Bereits nach ein paar Minuten kriechen 4° langsam unter die Arbeitsklamotten. Immerhin, das Steuerrad ist schon mal saisonfertig - unten.

Kurz vor 12 bin ich beim „Stoffwechsel" verabredet und hole auch gleich die Feuerlöscher ab. In „meiner" Vorpiek hatte ich bisher ziemlich dicke Matratzen, die sich leider nicht bewährt und immer wieder Feuchtigkeit gezogen haben. Wirklich gesund war das nicht, geschadet hat es aber offenbar auch nicht oder?

Mit Roland Gollnick (Stoffwechsel) kann ich mich schnell verständigen. Leider gibt es den Stoff, der im Salon und in den Achterkabinen auf die Polster gezogen wurde, nicht mehr. Doch in meiner Lieblingsfarbe gibt es viele passende Stoffe. „Was, bis 12. April muss das fertig? Die Schaumstofflieferanten lassen mich aktuell ganz schön hängen, aber irgendwie kriege ich das schon hin!" Na dann …

Zurück an Bord gehe ich an den Boiler. Der Boiler ist inzwischen vier Jahre verbaut und noch nie habe ich die Opferanode überprüft. Boiler sind in der Regel irgendwo tief unten vergraben und schlecht zugänglich. Allein den Schutzdeckel abzuschrauben dauert … eine Stunde, nur wie komme ich an die Anode, ich kriege ja nicht einmal die Elektrik runter. Das habe ich mir leichter vorgestellt. Die Verschraubung kann ich nicht sehen und muss „um die Ecke denken" & schrauben! Das Handy hilft und liefert aus der Tiefe des Raumes Fotos von irgendwelchen Schrauben, die mich dem Ziel aber auch nicht näher bringen … und die Bedienungsanleitung? Liegt zuhause! Inzwischen habe ich mir an scharfkantigen Schlauchschellen die Finger aufgerissen und viel Zeit bleibt auch nicht mehr…

Zum Glück klopft jemand ans Boot, Klaus Jäger steht vor der „Tür" … bereits nach dem Auskranen im letzten Herbst habe ich ihm Fotos von den schadhaften Stellen im Teakdeck geschickt. Die paar Stellen auszubessern kann ja wohl nicht aufwändig und teuer werden? Der Profi sorgt für Ernüchterung: „Das Teakdeck ist völlig runter", und noch schlimmer, „es ist eigentlich keins, sondern Sperrholz mit einer dünnen Lage Teak drauf! Du musst wissen, Ralf, Teak gammelt nicht. Die Platten müssen ganz runter!" Oha, ich kann's nich fassen. Als wir 2007 den sechs Jahre jungen Dampfer gekauft haben, waren wir so stolz auf das wunderbare Teakdeck. Stolz waren wir auch noch vor zwei Jahren, als Henning mit mir in dieser Halle, das Teakdeck aufgehübscht hat. Was haben wir da geschliffen. Und nun muss alles runter? „Ja, geht nicht anders, bei SVB bekommste solche Platten (diese ham ja immerhin 20 Jahre gehalten), wir kleben die dann drauf!" Klaus verabschiedet sich.

Hier oben an einem Beispiel das verschlissene „Teakdeck" nach 20 Jahren. Hier unten das von Henning und mir geschliffene Teakdeck 2019. Schon fast alles wie neu. Und jetzt …

… wird das teuer und den Anstrich mit Boracol kann ich mir ohnehin schenken. Ein gebrauchter Tag und es ist sowieso viel zu kalt. Ich brauch' jetzt irgendwas Schönes und mache Feierabend. Wie sieht's eigentlich in Heiligenhafen aus?

Als ich den Hallenschlüssel in Burgstaaken (Foto Vorseite) abliefere staune ich nicht schlecht: Hier oben haben die Läden geöffnet!!! Da ich kein „richtiger" Kunde bin, sitze ich schnell wieder im Auto und bin 20 km später in meinem Heimathafen.

An den hinteren Stegen und auf dem Foto schlecht zu erkennen: Die Charterflotte ist schon da! Die neue Hafenmeisterbude (in Heiligenhafen heißt das „Servicepoint") wird wohl zum

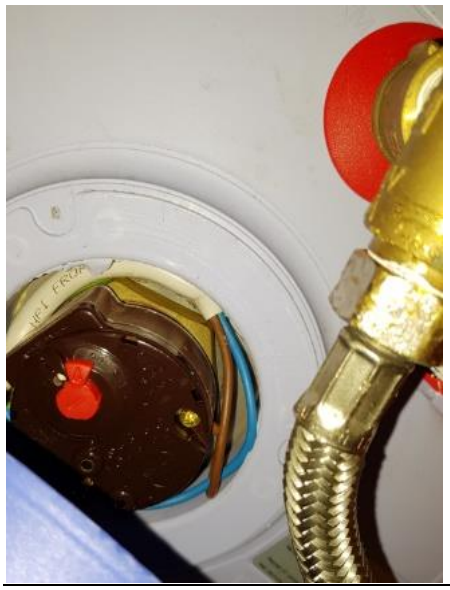
Saisonstart fertig, oben links. Gegenüber wird der neue Steg 9 gebaut. Diesmal wird der Steg

allerdings auf Stahlpfähle gegründet. Können wir hier in fünf Wochen zur Saisonvorbereitung festmachen? Auf dem Foto unten Steg 11, an dem ebenfalls kräftig gearbeitet wird.

Ganz im Hintergrund unser Heimatsteg 12, auch hier fehlen ganze Segmente und überall Handwerker – Endspurt, am 1. April muss alles fertig sein.

Der neue „Servicepoint" ist mächtig gewachsen. Letztes Jahr war er noch ein Wohnwagen. Schaut man genau hin, steht die Hafenmeisterbude auf Stelzen. Im Container darunter die öffentlichen Toiletten für die Touris. Der Binnensee (unten) ein vertrautes Bild und doch gibt es bald eine wichtige Veränderung:

Die Stadt Heiligenhafen will den Binnensee kaufen, hier der Link. Noch gehört der Binnensee der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und die Stadt muss jährlich rund 30.000 € Miete für den Strandbereich zahlen, die Segelschule Miete für die Nutzung usw. Was so ein See kostet? 1,450 000 Millionen €! Zum Vergleich, Jens Spahns Villa im Armenviertel Dahlem kostet 4 Millionen! Na dann …



Zurück in Hannover gibt es einiges zu klären: Die Bedienungsanleitung für den Boiler gibt leider keine Auskunft, wie man die Opferanode (links mein Handyfoto aus dem Winterlager) austauscht, aber mein Lieblingsversender SVB weiß Rat. Ein Mitarbeiter verweist mich auf die Katalogseite 205 (Foto unten) und tatsächlich, das komplette Heizelement lässt sich, wenn man vorher die Elektrik abgezogen hat, mit einer 55er Nuss öffnen. Die 55er Mutter ist auf

dem Foto links (Vorseite) sogar gut zu erkennen, nur wer hat schon ne 55er Nuss? Eine 55er Nuss kostet ca. 20 € und die ordere ich im Netz. Nur beim Teakdeck muss SVB passen, „… wir fragen direkt bei Bavaria nach. In ca. einer Woche haben wir ein Angebot!"

Damit ist erst einmal alles auf Kurs, die Törns sind gut gebucht. So sieht das jetzt aus:

Termine	Törns	Kosten	Freie Kojen
16. - 23.4.	SKS-Vorbereitungs- und Meilentörn	550,00 €	voll
23. - 30.4.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 1	600,00 €	voll
30.4. - 7.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 2	600,00 €	1 Kerl
7. - 14.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 3	600,00 €	1 Lady
04. - 11.6.	Skippertrainingstörn 1	600,00 €	voll
11. 18.6.	Skippertrainingstörn 2	600,00 €	voll
18. - 25.6.	Eine Woche Mittsommer	500,00 €	voll
25. - 28.6.	Drei Tage Skippertraining	350,00 €	voll
28.6. - 1.7.	Drei Tage Skippertraining	350,00 €	voll
3. - 17.9.	Zwei Wochen zwischen Borkum & Sylt	900,00 €	voll
17.9. - 1.10.	Zwei Wochen Bornholm	900,00 €	1
8. - 18.10.	10 Tage Dänische Südsee oder Rügen?	600,00 €	2

Wer genau hinschaut, findet im Sommer eine große Lücke. Das ist die Zeit für den Skipper und sin Fru. Dann wollen die Beiden für längere Zeit die Nordseeinseln besuchen und vielleicht weiter nach Holland, aber das ist eine andere Geschichte und noch so weit weg.

Mit Corona hat das Logbuch bisher wenig zu tun, doch nach der MPK vom 3. März steigen die Infektionszahlen, die dritte Welle nimmt Fahrt auf und wir erinnern uns: „Steigt die 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner an drei aufeinander folgenden Tagen in einem Bundesland oder einer Region auf über 100, treten ab dem zweiten darauffolgenden Werktag die Regeln, die bis zum 7. März gegolten haben, wieder in Kraft (Notbremse). Danach wird die Möglichkeit zu privaten Zusammenkünften wieder auf den eigenen Haushalt und eine weitere Person beschränkt. Kinder unter 14 Jahre werden dabei nicht mitgezählt.

Würde die „Kalami Star" jetzt auf dem Maschsee segeln, dürfte eine weitere Person mit an Bord. Doch eine SKS-Crew besteht aus fünf Personen aus fünf Haushalten!!! Muss ich mir Sorgen machen? Nee, noch zu früh!

Samstag, 13. März

Ich bin noch gar nicht dran mit impfen, aber andere gerade 70 Jahre junge Oldies melden sich bei mir voller Freude mit der Nachricht, „…ich hab' einen Impftermin für den 5. April, den zweiten für den 10. Mai gleich mit!" „Was, wir dürfen doch noch gar nicht, wie haste das denn gemacht?" „Geh' ratzfatz auf das Impfportal Niedersachsen: https://www.impfportal-niedersachsen.de/portal/#/appointment/public!" Sofort lege ich los. Ohne Probleme gebe ich meine persönlichen Daten ein und werde Schritt für Schritt durch das Programm geführt. Nur einen Termin ergattere ich leider nicht mehr, immerhin lande ich auf der Warteliste. „Sie müssen jetzt nichts mehr tun, Sie werden automatisch über Ihren Impftermin benachrichtigt!" Doch klappt das bis zum Krantermin am 12. April?

Wenn nicht? Natürlich stelle ich mich hinten an, gehöre zu keiner Risikogruppe, bin weiterhin sportlich unterwegs … laufe jeden zweiten Tag meine 7 km-Joggingrunde, bin bei Isolde via

Zoom in der Yogagruppe, doch aktuell habe ich die sportlichen Aktivitäten zugunsten meiner Baustelle (unten) eingestellt. Von 1000 bis 1800 habe ich gut zu tun, klettere den Pavillon rauf und runter und bin auf dem Dach wie bei Schwerwetter angeleint unterwegs. Die Dachpappe

ist besandet und sehr rutschig.

Upps, schnell zurück an Bord: Also, wie können wir ab Mitte April mit 5 Personen segeln? Gut, jede/r kann sich testen lassen, wir haben ein Hygienekonzept und Masken … aber an Bord Abstand halten? Geimpft ist bisher nur Friedrich, der als Klinikdoc schon durch ist. Hauptsache die Zahlen klettern nicht weiter. Machen se doch und zwar auf englisch!

Ich bekomme Zweifel, ob der Saisonstart tatsächlich wie geplant stattfinden kann und erinnere mich, wie sehr Corona meinen Fahrplan im letzten Jahr durcheinandergewirbelt hat. Nicht nur meinen. Viele Crews mussten ihren geplanten Urlaub antreten, obwohl ihr Törn nicht stattfinden durfte. Im April und Mai hat keine Prüfung stattgefunden. In so ein Terminchaos möchte ich nicht noch einmal reinschlittern. Vorsichthalber informiere ich meine drei SKS-Crews mit dieser Mail:

16. März

SKS früher oder später?

Am 12. April 21 beginnt für mich die Saison, die „Kalami Star" wird gekrant. Nach ein paar Tagen Bootsvorbereitung kommt am 16.4., bis dahin sind es von heute an noch vier Wochen, mit Heiner, Guido, Manfred und Kay die erste Crew an Bord. Nach dem SKS-Vorbereitungstörn folgen drei SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns … wenn uns Corona denn lässt. Nach der sich jetzt abzeichnenden Entwicklung halte ich es für wenig wahrscheinlich, dass wir diese Törns zu den vereinbarten Terminen segeln können:

Termine	**Törns**
16. - 23.4.	SKS-Vorbereitungs- und Meilentörn
23. - 30.4.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 1
30.4. - 7.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 2
7. - 14.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 3

Wer kann uns weiterhelfen?

Der SKS-Prüfungsausschuss in Kiel hält sich noch bedeckt: *Die Wiederaufnahme des Prüfungsbetriebes erfolgt ab dem 15. März 2021! Die Aufhebung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass sich die allgemeine Gefährdungslage durch das Coronavirus (COVID-19) nicht verschlechtert. NEU: Eine Zulassung zur Prüfung kann nur mit einer OP-Maske oder einer FFP2-Maske erfolgen. Das*

Vorlegen eines freiwilligen negativen Corona-Selbsttest befürworten wir. Bitte beachten Sie, dass die geltenden COVID-19 Hygienemaßnahmen einzuhalten sind!

Der größte Vercharterer an der Ostsee, das Charterzentrum Heiligenhafen, wagt noch keine Absage: *Vor dem 22.03. wird es keine neuen Informationen geben, wir warten nach der großen MPK auf die neuen Landesverordnungen. Dann erst können wir etwas Verbindliches zu Ihrem Ostertörn sagen! Wir sind vorbereitet - die Yachten sind fertig!*

Gute Seemannschaft verlangt klare und nachvollziehbare Entscheidungen. Mir ist klar, dass ihr alle längst mit Zweifeln an die bevorstehenden Törns denkt. Wie soll das gehen, mit fünf Segler*innen auf engstem Raum? Hygienekonzept? Masken? Impfung? Test? Klingt alles kompliziert und wirklich drauf freuen kann ich mich nicht.

Übrigens hatten wir im letzten Jahr exakt dieselbe Situation. Damals haben wir einfach alle Törns in den Sommer verschoben. Das wäre auch in diesem Jahr möglich: Mal ein Versuch mit Plan B:

Termine Plan B	**Törns**
14. - 21.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn für Ladies
2. – 9.7.	SKS-Vorbereitungs- und Meilentörn
9. – 16.7.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 1
16. – 23.7.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 2

Bitte, bitte, dies **ist eine Möglichkeit** und noch lange nicht Realität. Ich will euch nur aufzeigen, was noch gehen könnte. Mir ist auch klar, dass nicht alle diese Terminvorschläge realisieren können. Urlaub, private Termine, was weiß ich … Im letzten Jahr mussten einige sogar ganz „aussteigen", die komplette Crew SKS 2 zum Beispiel. Dafür sind andere Segler an Bord gekommen und irgendwie haben wir unsere drei SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns dann doch noch geschafft.

Bevor wir jetzt neue Termine festmachen (und dann noch einmal verschieben) würde ich zunächst auf die neue Schleswig-Holsteinische Landesverordnung warten, die nach dem 22. März veröffentlicht werden wird. Auf eure Rückmeldungen bin ich aber jetzt schon gespannt. Fairwinds & lieben Gruß

Ralf

Die Crews sehen das offenbar ganz entspannt. Nur Heiner nicht, der am 26.3. Sportboot-See-Prüfung hätte. Daraus wird ganz sicher nichts und ohne See keine Zulassung zur SKS-Prüfung. Damit ist Heiner leider aus den ersten beiden Törns raus. Schön, dass wir drüber geredet haben. Für Bettina ist alles okay und Friedrich will noch abwarten. So mok wie datt.

Ich will hier mal ein neues Fass aufmachen: Da der Skipper in den nächsten Tagen mit seiner ersten Impfung rechnet, wäre das Risiko einer Ansteckung an Bord schon mal deutlich reduziert. Damit bin ich nicht allein, inzwischen sind 7,2 Mill. Landsleute geimpft und bis zum Krantermin werden es vielleicht 12 Mill. sein. Wenn ich für die ersten Saisonwochen Hochbetagtentörns ausschreibe, öffne ich die „Kalami Star" für eine neue Zielgruppe. Alle wären, natürlich incl. der geimpften Pflegekraft, safe und den Oldies könnte ich bisher unerfüllte Wünsche ermöglichen. Da alle mit der Greencard (Impfausweis) ausgestattet sind, werden wir Altvorderen in Dänemark und Schweden von der örtlichen Musikkapelle empfangen. So muss das.

Es gibt auch gute Nachrichten: Die NOK-Passage ist 2021 für alle Fahrzeuge kostenlos. Die Yacht schreibt: Bereits zu Beginn der vergangenen Saison kam die frohe Botschaft, dass Wassersportler von der Maßnahme des Bundesverkehrsministers profitieren, mit der die Attraktivität einer Kanalpassage in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gesteigert werden sollte. Aufgrund der Corona-Krise sanken die Treibstoffpreise, was viele Reedereien dazu veranlasste, ihre Schiffe über den Umweg durch Skagerrak und Kattegat zu schicken. Die ausgesetzte Kanalgebühr sollte wenigstens Lotsen und Kanalsteuerern ihren Unterhalt sichern. In dieser Saison gilt nun einmal mehr das Gleiche. Wer den Nord-Ostsee-Kanal befährt, muss dafür keine Gebühren entrichten. Das gilt auch für Sportbootfahrer, wie Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt klarstellt. In der Kanalgebühr enthalten sind die Benutzung der Schleusen, das Liegen an den Sportbootliegeplätzen und das Befahren der Wasserstraße. Die Regelung gilt bis zum 31. 12. 2021.

Übrigens, wöchentlich informiert mich mein Impfzentrum mit einer beruhigenden Nachricht: *(…) Sobald in ihrem Impfzentrum Impfstoff zur Verfügung steht und Sie mit Ihrem Wartelistenplatz an der Reihe sind, wird Ihnen automatisch ein Termin reserviert. Dabei berücksichtigen wir Ihre gewünschten Zeiten. Zum Abschluss Ihrer Terminreservierung erhalten Sie von uns eine Terminbestätigung per Post oder per E-Mail. Sie brauchen sich bis dahin um nichts weiter zu kümmern. (…)*

Na, da bin ich ja beruhigt!

Montag, 22. März

Natürlich rechne ich heute, am Tag der MPK-Videoschalte mit der Kanzlerin, nicht mit einer Lockerung der Situation. 15 Stunden tagen unsere Weltenlenker … und beschließen u.a. die „Osterruhe", aber damit sind wir schon einen Tag weiter …

… und an dem wird die „Osterruhe" gleich wieder kassiert, die Kanzlerin entschuldigt sich für ihren „Fehler". Das ist zwar aller Ehren wert, doch bringen uns die Beschlüsse wirklich nach vorne? Immerhin, die Länderchefinnen und -chefs halten sich auch einen Tag später an ihre Beschlüsse. Neues hat diese Runde nicht wirklich gebracht. Wie denn auch, wenn die Infektionszahlen weiter steigen? Mit der „Notbremse" sitzen wir erneut in der Falle, die Politik läuft dem Virus hinterher. Wir orientieren uns am langsamsten Land Europas. Ein entschlossener Lockdown im Herbst, schnelleres Impfen, die frühzeitige Einführung der Tests, die es seit dem Sommer gibt und eine zielführende App (Gesundheits- statt Datenschutz) hätten wirklich geholfen. Einige Kommunen andere Länder machen es uns doch vor. Und trotzdem, ich will mit dem Wissen von heute nicht auch noch auf die Politik eindreschen. Es ist ohnehin nicht nachvollziehbar, wie schnell an der öffentlichen Meinung gedreht wird. Vor den MPK werden die Forderungen nach Öffnung immer lauter, wenig später schreiben dieselben Blätter, warum bloß kein konsequenter Lockdown vereinbart wurde.

Klar ist, das Virus verbreiten wir selber, nicht die Regierung. Ich kann das Geschrei nach dem Staat nicht mehr hören. Fast alle wollen, verlangen, fordern, kaum jemand hält sich an die Regeln oder ist bereit, selbst etwas zu tun. Ich hab' da mal ein sehr passendes Beispiel:

Nis Randers

Krachen und Heulen und berstende Nacht,
Dunkel und Flammen in rasender Jagd -
Ein Schrei durch die Brandung!

Und brennt der Himmel, so sieht mans gut.
Ein Wrack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut;
Gleich holt sichs der Abgrund.

Nis Randers lugt - und ohne Hast
Spricht er: "Da hängt noch ein Mann im Mast;
Wir müssen ihn holen."

Da fasst ihn die Mutter: "Du steigst mir nicht ein:
Dich will ich behalten, du bliebst mir allein,
Ich wills, deine Mutter!

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;
Drei Jahre verschollen ist Uwe schon,
Mein Uwe, mein Uwe!"

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!
Er weist nach dem Wrack und spricht gemach:
"Und seine Mutter?"

Nun springt er ins Boot und mit ihm noch sechs:
Hohes, hartes Friesengewächs;
Schon sausen die Ruder.

Boot oben, Boot unten, ein Höllentanz!
Nun muss es zerschmettern ...! Nein, es blieb ganz ...!
Wie lange? Wie lange?

Mit feurigen Geißeln peitscht das Meer
Die menschenfressenden Rosse daher;
Sie schnauben und schäumen.

Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt!
Eins auf den Nacken des andern springt
Mit stampfenden Hufen!

Drei Wetter zusammen! Nun brennt die Welt!
Was da? - Ein Boot, das landwärts hält -
Sie sind es! Sie kommen! - -

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt…
Still - ruft da nicht einer? - Er schreits durch die Hand:
"Sagt Mutter, 's ist Uwe!"

Die Ballade **Nis Randers**, von Otto Ernst, habe ich am Tag nach der MPK mit dem Jahresbericht der DGzRS als Dank für überwiesene Spenden erhalten. Vielen Dank dafür natürlich auch an euch und damit sind wir zurück an Bord.

In den nächsten Tagen suche ich täglich nach Informationen und möglichen Auswirkungen auf den Segelsport. Üblicherweise erscheint die Schleswig-Holsteinische Landesverordnung ein, zwei Tage nach der MPK, doch auf der Homepage des Landes werde ich leider nicht fündig. Also halten sich auch alle anderen weiterhin bedeckt:

Wie z.B. das Charterzentrum Heiligenhafen:

Jetzt haben Bund und Länder ihre Beschlüsse präzisiert. Für uns bedeutet das: In der Ostsee haben wir bis zum 12.04. ein Verbot touristischer Reisen und ein Beherbergungsverbot. Davon sind auch die Törns mit Startdatum 10.04. betroffen. Wir werden alle betroffenen Kunden zeitnah anrufen und Lösungen finden. Seitens der Landesregierung SH sind bei günstigem Verlauf der Inzidenzzahlen Lockerungen im touristischen Bereich ab dem 12.04. in Aussicht gestellt worden. Dazu werden wir sicherlich in der Woche davor genaueres sagen können.

Auch die website des für uns zuständigen Prüfungsausschuss Kiel dämmert weiter vor sich hin. Unter „aktuelle Informationen" findet sich der folgende Hinweis:

** Aktuelle Informationen **
!! Die Wiederaufnahme des Prüfungsbetriebes erfolgt ab dem 15. März 2021 !!
Die Aufhebung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass sich die allgemeine Gefährdungslage durch das Coronavirus (COVID-19) nicht verschlechtert.

Auch die Mitbewerber des Deutschen Motor Yachtverbandes sind „auf der Höhe der Zeit":

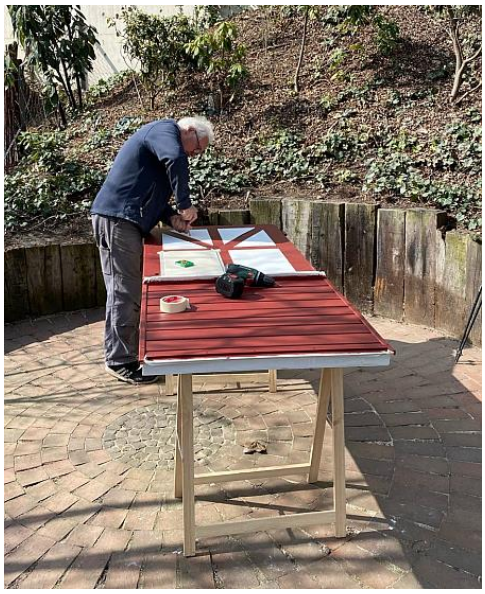
Nach Erlass des BMVI vom 23.03. kann der Prüfungsbetrieb wieder aufgenommen werden. Aufgrund der unterschiedlich stark steigenden Infektionszahlen kann aber in einzelnen Landkreisen eine erneute Verschärfung des Lockdowns zu Prüfungsausfällen führen.

Tagelang geht das ohne neue Informationen weiter. Logisch, bei weiter steigenden Infektionszahlen rechnet uns das RKI vor, dass wir im April mit 100.000 Infektionen am Tag rechnen

können … da muss ich mir zumindest um die Apriltörns wohl keine Sorgen machen, die fallen ins Wasser. Nun wird euch sicher interessieren, was macht ein Skipper ohne Kahn mit so viel Zeit?

Der baut unbeirrt an „seinem" Pavillon weiter. Inzwischen hatter immerhin das Dach fertig und steht vor dem Problem, wie bekomme ich die schrottige Eingangstür wieder hin?

Damit die Tür nicht wieder vom Spritzwasser gammelig wird, schützt schon mal das neue Vordach, saniert werden muss die Tür trotzdem. Das marode Sperrholz wird vorsichtig mit dem Beitel gelöst und sauber abgetrennt. Die seitlichen Rahmenhölzer sind noch okay,



nur das Holz auf der Bodenseite ist hin. Da lässt sich doch was machen? Das Bodenholz kann ich neu einpassen und verleimen. Danach kaschiere ich die schadhafte Oberfläche mit Profilhölzern, aber jetzt alles weiß streichen? Nej, sagt der alte Schwede, der seine Gartenvilla so gestalten will, dass sie ein wenig an die Sommerhäuser in den Westschären erinnert. Da dominieren rot, weiß und die Giebel sind so verziert wie links auf dem Foto. Alter Schwede, was bin ich am Ende stolz auf die „Villa". Nun muss nur noch der restliche Pavillon durch schleifen und Farbe wieder aufgehübscht werden, doch das hat noch Zeit. Und was macht das Teakdeck? Von SVB leider noch keine Antwort. Eine Erinnerung geht auf Kurs!

Inzwischen werden meine Crews aktiv. Friedrich schreibt:

Moin Ralf, habe gerade mal auf der Seite vom DSV nachgeschaut, wie es dort mit den Prüfungen steht. Sicherlich bist Du auch direkt mit denen in Kontakt, aber Hoffnung machte es, dass laut Homepage der Prüfungsbetrieb aktuell laufen soll und noch alle anstehenden Prüfungen als stattfindend gelistet sind. Weißt Du denn schon mehr für unsern Törn in der ersten Mai-Woche?
Herzliche Grüße, Friedrich

Nein Friedrich, leider nicht. Es ist richtig, dass die Prüfungstermine für 21 auf der website des PA gelistet sind (wenn man nach unten durchscrollt), meine Törns stehen ja ebenfalls noch auf www.ralfuka.de und die anderer Segelschulen auch. Kay ruft an, ich telefoniere lange mit Guido, mit Manfred und mit Heiner. Nein, es gibt nichts Neues. Wir warten weiter auf die Landesverordnung Schleswig-Holstein.

Samstag, 27. März

Eine Woche nach der MPK ist endlich die Corona Landesverordnung Schleswig-Holstein auf dem „Markt", die ab Montag, 29. März in Kraft treten wird. Natürlich freue ich mich nicht über die Einschränkungen, aber die sind unvermeidbar. Ein paar Auszüge sollen hier für Klarheit sorgen:

§ 2 Allgemeine Anforderungen an die Hygiene; Kontaktbeschränkungen

(4) Ansammlungen und Zusammenkünfte im öffentlichen Raum und privaten Raum zu privaten Zwecken sind nur wie folgt zulässig (Kontaktbeschränkungen):

1. von Personen eines gemeinsamen Haushaltes unabhängig von der Personenzahl,
2. von Personen nach Nummer 1 und einer weiteren Person,
3. von Personen nach Nummer 1 und Personen eines weiteren Haushalts, wenn insgesamt nicht mehr als fünf Personen teilnehmen.

§ 11 Sport

(1) Die Sportausübung ist nur wie folgt zulässig:

1. allein oder gemeinsam mit im selben Haushalt lebenden Personen oder einer anderen Person,

§ 17 Beherbergungsbetriebe

Für Hotels und andere Beherbergungsbetriebe gelten folgende zusätzliche Anforderungen:

1. Die Betreiberin oder der Betreiber erstellt nach Maßgabe von § 4 Absatz 1 ein Hygienekonzept;
2. die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher werden nach Maßgabe von § 4 Absatz 2 erhoben;
3. eine Beherbergung erfolgt nur, wenn der Gast zuvor schriftlich bestätigt, dass die Übernachtung ausschließlich zu beruflichen, medizinischen oder zwingenden sozialethischen Zwecken **oder in einem Sportboothafen zum Zwecke der Herstellung der Seetüchtigkeit und zur Überführung eines Bootes zu seinem Dauerliegeplatz erfolgt.**

Damit ist nun endlich die Katze aus dem Sack und erste Anbieter bauen ihr Programm um, wie z.B. der DHH in Glücksburg: *Infolge der gegebenen Einschränkungen sind Törns mit dem DHH zurzeit nur für Familien auf der Ostsee möglich (2-Haushalte-Prinzip). Sollte es 2021 maßgebliche Lockerungen bei den Auflagen bezüglich Kontakte und Hygiene geben, wird der DHH sein Törnangebot entsprechend sukzessive öffnen.*

Bevor die Familiencrews des DHH ablegen, sollten sie wissen, dass nur Tagesausflüge möglich sind. Alle Häfen sind für Freizeitcrews geschlossen – siehe oben. Und einfach nur rüber nach Dänemark, dürfen deutsche Crews auch nicht: *Die Einreise nach Dänemark zu touristischen Zwecken ist seitens dänischer Behörden derzeit nicht erlaubt; alle Staaten werden von dort als Covid-19-Hochrisikoländer eingestuft.*

Meine Heimatmarina Heiligenhafen informiert auf der website (Stand 25.03.21):

Allgemeine Kontaktvermeidungsregeln: Zurzeit darf sich maximal ein Haushalt oder ein Haushalt und eine weitere Person oder maximal fünf Personen aus zwei Haushalten im öffentlichen oder privaten Raum treffen.

Allgemeine Abstandsregeln: Zwischen dem Haushalt und der weiteren Person oder den fünf Personen aus zwei Haushalten muss kein Abstand eingehalten werden. Gleichwohl sollte aus Infektionsschutzgründen, soweit wie möglich, ein Abstand von mindestens 1,5 m zu anderen Personen eingehalten werden.
Strom und Wasser dürfen zugänglich sein. Sanitäre Anlagen sind allerdings bis auf die Toiletten geschlossen.

Darf man in Sportboothäfen übernachten?
Es darf auf eigenen Sportbooten auf dem eigenen Saisonliegeplatz unter Beachtung der Kontaktvermeidungsregeln übernachtet werden.

Darf man in fremden Häfen auf dem eigenen Boot übernachten?
Übernachtungen in Sportboothäfen sind Beherbergungen im Sinne der Coronaverordnung. Diese sind grundsätzlich verboten. Ausnahmen bestehen lediglich für die Eignerinnen und Eigner, die in ihren Booten auf dem gemieteten Dauerliegeplatz übernachten. In fremden Häfen ist daher das Übernachten auf dem eigenen Boot nicht erlaubt.

Sonderregeln für die Sportausübung auf Sportbooten
Segeln oder Motorbootfahren gilt als Ausübung des Sports. Daher gelten hier die Regeln über die Sportausübung. Sport darf nur mit den Angehörigen des eigenen Haushaltes oder zu zweit ausgeübt werden.

Was folgt daraus für die SKS-Ausbildungstörns im April und Mai? Zumindest im April sind Törns mit Personen aus mehr als zwei Haushalten kaum noch möglich. Wann diese Regelung aufgehoben wird, kann derzeit niemand sagen. Damit müssen wir zumindest im April die Segel streichen. Auf Ersatz- oder neue Termine (Plan B) werde ich so lange verzichten, bis wir mit Sicherheit sagen können, dass es wieder los geht.

Wie schade, mein Freund Lothar muss leider für's Kranen passen. Ohne Lothar, meinen Elektrospezie, bin ich ziemlich aufgeschmissen. Schon letztes Jahr hat Martin super ausgeholfen, aber in diesem Jahr? Über meine website suche ich mit Foto und Text nach Hilfe:

Helfer für's Kranen gesucht: Für den Krantermin am Montag, 12. April, suche ich einen Helfer, der auch mal ein Kabel löten kann. Zu verdienen gibt's leider nix, dafür viel zu lernen und natürlich viel Ehre! Noch was: Irgendwo zwischen Hannover und Fehmarn solltest Du wohnen, sonst macht das keinen Sinn. Lust & Interesse? Mail an segeln@ralfuka.de

Schon bald nimmt Guido Kontakt zu mir auf. Lernen & Ehre sind für ihn optimal, aber noch ist der Termin jobmäßig abzuklären. Bis dahin nehme ich den Text von der website.

Montag, 29. März

Das gibt's doch gar nich!!!

Auf meine Anfrage nach möglichen SKS-Prüfungen, bekomme ich vom Prüfungsausschuss Kiel die überraschende Antwort:

Hallo Herr Uka,
wir dürfen im April SKS-Prüfungen abnehmen. Wir haben für den 16.04., 23.04 und 30.04.21 SKS-Prüfungen in Heiligenhafen angesetzt.
Stand heute ist eine Einstellung des Prüfungsbetriebes in den nächsten Wochen nicht zu erwarten.
Im Anhang finden Sie das Hygienekonzept des Deutschen-Segler-Verbandes für die Prüfungen.

Mit freundlichen Grüßen
DSV-PA Kiel

Das DSV-Hygienekonzept für die Prüfung zum download:
https://www.sportbootfuehrerscheine.org/downloads/covid-19-schutzmassnahmenkonzept/schutzmassnahmenkonzept/

DSV-Konzept: Auszug SKS-Praxisprüfung aus dem 8-seitigen Konzept (Link oben):

2. Hygiene- und Schutzmaßnahmen für Praxisprüfungen SKS
• Jede Person, die an Bord des Prüfungsbootes geht, muss eine medizinische Maske) tragen (vgl. I Ziffer 2).
• Vor Betreten des Prüfungsbootes muss jede Person eine Händedesinfektion durchführen. Das Tragen von Einmalhandschuhen wird empfohlen.
• Beim Wechsel der Bewerberin/des Bewerbers ist die Schiffsführerin/der Schiffsführer dafür verantwortlich, dass das Steuerrad und der Gashebel gereinigt/desinfiziert werden.
• Während der Prüfungsfahrten sollen sich in der Regel 4 Personen an Bord aufhalten:
O Schiffsführer/in
O Bewerber/in
O 1. Prüfer/in
O 2. Prüfer/in
O und ausnahmsweise zwei weitere Bewerberinnen/ Bewerber, die als Bootsleute zur Bedienung der Schoten eingesetzt werden können (sofern die Platzverhältnisse auf dem Boot dies unter Berücksichtigung des gebotenen Mindestabstandes zulassen).
O Wenn der gebotene Mindestabstand von 1,5 Metern auf dem jeweiligen Boot nicht eingehalten werden kann, sollten die Prüferinnen/ Prüfer zusätzlich zur medizinischen Maske ein Schutzvisier oder einen geeigneten Augenschutz tragen. Auch die Bootsführerin/der Bootsführer sowie die Bewerberinnen und Bewerber an Bord sollten ein Visier tragen. Von der Benutzung eines Schutzvisiers kann abgesehen werden, wenn alternative Schutzmaßnahmen (Trennscheibe, Spuckschutzfolie o. ä.) vorhanden sind.

Diese Nachricht haut mich förmlich um, da hatte Friedrich doch Recht gehabt. Wenig später schreibt mir Yvonne und hängt einen Hinweis der Segelschule XYZ dran:

Auch nach der neuen Landesverordnung in Schleswig Holstein, die ab 29.03.21 gilt, ist der uneingeschränkte Betrieb von Fahr- Flug und Hundeschulen erlaubt (dazu zählen ausdrücklich auch Bootsfahrschulen). Kontaktarmer Sport im Freien (dazu zählt Segeln) ist in Gruppen von bis zu 10 Personen erlaubt.

Wie bitte soll funktionieren?

Segelschulen können ihren Betrieb uneingeschränkt durchführen, sogar mit 10 Personen auf einer Yacht? Kontaktarmer Sport? Mehr Kontakt geht doch gar nicht.

Zwei DSV-Prüfer dürfen SKS-Prüfungen an Bord einer Yacht abnehmen. Neben den beiden Prüfern und dem Schiffsführer muss natürlich die Bewerberin/der Bewerber an Bord sein. Natürlich weiß jeder, dass auf diese Weise keine Bewerberin/kein Bewerber eine Segelprüfung

absolvieren kann, der Schiffsführer und die Prüfer werden die Segel nicht bedienen. Klugerweise hat der DSV in seinem Konzept zu den genannten vier Personen ausnahmsweise zwei weitere Bewerberinnen/ Bewerber, die als Bootsleute zur Bedienung der Schoten eingesetzt werden können (sofern die Platzverhältnisse auf dem Boot dies unter Berücksichtigung des gebotenen Mindestabstandes zulassen) mit an Bord genommen.

Wechseln diese drei Personen ihre Rolle, hat man gleich drei Bewerber geprüft. Ein super Konzept, aber da fehlt doch noch was: Wenn der gebotene Mindestabstand von 1,5 Metern auf dem jeweiligen Boot nicht eingehalten werden kann, sollten die Prüferinnen/ Prüfer zusätzlich zur medizinischen Maske ein Schutzvisier oder einen geeigneten Augenschutz tragen. Auch die Bootsführerin/der Bootsführer sowie die Bewerberinnen und Bewerber an Bord sollten ein Visier tragen. Von der Benutzung eines Schutzvisiers kann abgesehen werden, wenn alternative Schutzmaßnahmen (Trennscheibe, Spuckschutzfolie o. ä.) vorhanden sind.

Nun wissen wir es also ganz genau. Machen die sich keine Gedanken darüber, dass eine SKS-Crew vor der Prüfung in der Regel eine Woche gemeinsam auf engstem Raum unterwegs ist. Dass zwei Personen (aus zwei Haushalten) in einer engen Kabine schlafen müssen. Dass an Bord gekocht werden muss und fremde Häfen nicht angelaufen werden dürfen. Bleibt also nur der Heimathafen, doch hier sind die Duschen geschlossen, wobei Heimatmarina (und Wasserschutzpolizei) von ganz anderen Voraussetzungen ausgehen:

Sonderregeln für die Sportausübung auf Sportbooten
Segeln oder Motorbootfahren gilt als Ausübung des Sports. Daher gelten hier die Regeln über die Sportausübung. Sport darf nur mit den Angehörigen des eigenen Haushaltes oder zu zweit ausgeübt werden.

Wer dies mit gesundem Menschenverstand liest muss wissen, dass im Landkreis Ostholstein die 7 Tage Inzidenz bei traumhaften 36,9 liegt. Wer SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns anbietet hat (leider) keine Ostholsteiner an Bord, die angehenden Seglerinnen und Segler stammen überwiegend aus Hochrisikogebieten. In der Region Hannover z.B. beträgt die 7 Tage Inzidenz aktuell 143,4. Als „Schiffsführer" bin ich nicht nur für das Bestehen der Prüfung, sondern auch für die Gesundheit der Crew verantwortlich. Unter diesen Voraussetzungen werde ich in den nächsten Wochen keine Segeltörns anbieten. Einverstanden?

Dienstag, 30. März

Was für ein großartiger Morgen, ich fahren den Rechner hoch und dann so was!

Terminbestätigung

Sehr geehrter Herr Ralf Uka,

hiermit bestätigen wir Ihre Termine zur COVID-19-Impfung.

Damit Impfschutz besteht, müssen Sie sich zwei Mal impfen lassen. Deshalb erhalten Sie zwei Termine. Bitte nehmen Sie unbedingt beide Termine wahr.

Termincode

1.Termin	02.04.2021, 16:00 Uhr
2.Termin	14.05.2021, 16:30 Uhr
Standort	Impfzentrum Hannover 1 Messegelände 25 30521 Hannover

Voraussichtliche Termindauer 45 min

An Bord in der Dammstraße 36 eine Riesenfreude. Die wünsche ich euch natürlich auch, aber zack! Viele Mitsegler*innen gratulieren, teilen aber auch ihre Besorgnis mit, siehste ja!

AUS KNEIPENBESUCHEN LERNEN

Spaß beiseite: Weil die bisherigen Infos niemandem weiterhelfen, frage ich bei meinem Hafenmeister in Heiligenhafen nach. Auf meine Frage, „… was gilt denn nun?" verweist mich mein Heimathafen auf diesen Link. Damit sind wir wieder auf dem Stand der Dinge:

Dürfen Sportboote wieder zu kommerziellen Zwecken oder für Veranstaltungen vermietet werden, z. B. für Ausbildungs- oder Prüfungsfahrten?
Derzeit sind Veranstaltungen, also auch Ausbildungsfahrten, untersagt. Lediglich für Prüfungsfahrten wären Vermietungen zulässig.
Reine Freizeit-Charterfahrten wären entsprechend der Regelungen über die Sportausübung nur mit den Angehörigen einer Hausgemeinschaft oder mit insgesamt zwei Personen aus zwei Haushalten und ohne Übernachtungen möglich.
Dürfen auf Sportbooten Prüfungsfahrten oder Ausbildungsfahrten durchgeführt werden?
Derzeit sind Veranstaltungen und damit auch Ausbildungsfahrten untersagt. Soweit lediglich Prüfungsfahrten durchgeführt werden sollen, sind diese gestattet.

So langsam versammelt sich die Lockbuchgemeinde wieder. Martin hat gestern Nacht einen langen Beitrag geschickt, doch da wir zeitgleich dieselben Hintergründe recherchiert haben, wäre es eine Doppelung, wenn ich das auch noch einstellen würde. Natürlich herzlichen Dank, Martin. Ein Dankeschön auch an Yvonne, die mich auf die Segelschule aufmerksam gemacht hat, die Ausbildung anbietet ..? Na und danke für die aufmunternden Worte zum Impftermin an: Sondra & Jörg, Rainer, Daniel, Caroline & Frank H., Uli P., Dirk, Guido, Margret, Friedrich, Lothar F., Frank B., Ernst, Uli S., Roland und Christian.

Na klar, das musste ja so kommen. Wenn wir schon (Stand heute) die ersten beiden Törns mit Heiner, Kay, Manfred & Guido nicht segeln dürfen, soll auch die „Kalami Star" nicht still im Wasser liegen und von Pocken besiedelt werden. Ich hab' den Krantermin weiter achteraus geschoben, ein Wochenendtermin passt zudem wunderbar in Martins Kalender. Nun geht der Dampfer am Samstag, 24. April, zurück ins Wasser … wenn Corona uns lässt.

Aprospos Pocken: Als ich meinem Freund Uli schreibe, „… ich lass‘ den Kahn lieber hoch & trocken in der Halle, da kommen die Pocken nich ran," simst der Mercyskipper Anfang April cool, „… unterschätz‘ die Pocken nicht! Das kann ganz gefährlich werden!" Mein Freund Uli, ebenfalls alter Fahrensmann, erinnert sich noch immer mit schaudern an eine uralte Geschichte aus China, die ihm von Fischern aus Sezuan hinter vorgehaltener Hand erzählt wurde. Les‘ das mal, dann verstehste, warum die Chinesen wissen, wie’s geht:

在四川，每个人都知道从鱿鱼的神圣海底世界发现未知病毒是如何进入人类"食物链"的，这是如何发生的：从前有只小鱿鱼没有被认真对待被同龄人取笑，从来没有真正被允许一起玩。在足球比赛中，他总是必须进球。他仍然是每个人的小鱿鱼，但他想变得大有名气。小乌贼秘密地尝试了他们的无害墨水，他把墨水藏在贻贝，藻类和藤壶中，并粘在水下船上。墨汁本身对乌贼无害，但很快对人类来说是非常危险的。本身无害的墨水从水下飞船跳到了圆珠笔，打印机墨盒和毡垫上。当然，越来越多的人很快被感染，首先是在沿海地区。墨汁病毒从海岸爆发性地传播到广阔的世界，人们感染了高度传染性的某种致命疾病，从逻辑上讲，生病的渔民不捕墨鱼。一剂解毒药被狂热地搜查了。当乌贼看到小乌贼做了什么，因为不再有渔夫可以为他们捕捞时，他就在这个神圣的海底世界中变得大名鼎鼎。现在每个人都想和他一起玩，但是那只大乌贼并不特别感兴趣，并一直在尝试……不知道第一批渔民早就引起了他的注意–乌贼！每滴一滴就足够了。如果还没有被钓鱼的话 . . . Alles klar Uli, vielen Dank!

Nun ja, andere haben es eiliger als wir, wie z.B. Imke & Christian mit ihrer unverkäuflichen „Arkona", die mir ihr Kranfoto schicken. Ich frage extra nach, ob das Foto aus dem letzten Jahr ist und entlarve das als Aprilscherz? „Nö, nix 1. April, sogar das Unterwasserschiff ist neu!"
Na dann eine schöne Saison! Die Häfen sind, wenn auch nur für die Eigner, wieder geöffnet, es gibt Wasser und Strom an den Stegen, die Sanitärräume sind auf – die Duschen leider noch geschlossen. Scheiß Corona.

Vielleicht kann ich euch über Ostern virtuell eine Freude bereiten. Was so viele Künstler gerade „ersatzweise" online anbieten kann so falsch nicht sein. Da kann euer Skipper liefern. Im letzten Jahr habe ich euch auf die „Ostseerunde" mitgenommen, jetzt segeln wir bei Youtube mit der „Kalami Star" in drei Etappen nach Oslo.

Teil 1: Schwedens wilder Westen, von Malmö bis Marstrand, kuckstu hier …
Teil 2: Schwedens wilder Westen, von Marstrand bis Strömstad, kuckstu hier …

Teil 3: Oslofjord andersrum, kuckstu hier …
Viel Spaß damit und wer noch mehr sehen will, klickt hier …

Heiligenhafen bewirbt sich als touristische Modellregion: Chance auf Öffnung?

https://www.fehmarn24.de/heiligenhafen/heiligenhafen-bewerbung-als-touristische-modellregion-90295286.html?trafficsource=idTopBox

In Heiligenhafen ist das Interesse groß, sich als Modellregion zu bewerben. „Im Kern geht es darum, zu belegen, dass sicherer Tourismus möglich ist. Es sind umfassende Voraussetzungen zu erfüllen. Dabei geht es um Testmöglichkeiten, Gästeregistrierung und -nachverfolgung. Außerdem sind Themen wie Besucherlenkung sowie Hygienekonzepte der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe zu dokumentieren", erklärte Heiligenhafens Touristikleiter Manfred Wohnrade auf HP-Nachfrage. (Online-Auszug aus Heiligenhafener Post)

Würden dann auch noch alle Häfen geöffnet, bewerben wir uns als erste Modellcrew, logisch!

Karfreitag, 2. April

Heute ist es endlich so weit, der Impftermin steht für 1600. Doch auf meinem Backbordoberarm bin ich Impfgegner, da kommt mir kein Biontech-Impfstoff rein. „Glaube, Liebe, Hoffnung" aus den späten 1960ern is mir heilig. Noch immer wundere ich mich, warum ich so schnell „dran" bin und habe inzwischen eine Erklärung gefunden (vielleicht als Tipp für spätere Jahrgänge). Bei der Online-Anmeldung fragt das System, wie ich über den Impftermin informiert werden möchte, Briefpost oder Mail? Da klickst Du auf Mail! Zwei Wochen später rutsche ich von der **Warteliste** überraschend um ein paar Tage sogar vor meinen Bruder, der bereits seit Wochen einen fixen Termin hat. Wie das? Per Mail werden frei gewordene Plätze offenbar schneller und unkomplizierter als mit der gelben Post ersetzt.

Dem Skipper sin Fru begleitet ihren Patienten 17 km auf dem Rad vom Heimathafen Vinnhorst zum Impfzentrum. Da ich alle Unterlagen brav ausgefüllt dabei habe läuft das Procedere schnell und unkompliziert. Leider dürfen im Impfzentrum keine Fotos gemacht werden. Das hier rechts, hat dem Skipper sin Fru nach der Prozedur (unerlaubterweise) geknipst.
Hat alles nicht weh getan, eine Grippeimpfung ist bei mir „schlimmer". Auch als wir, diesmal gegen den Wind, wieder den Heimathafen erreichen, alles gut. So muss das. Sechs Wochen lang baut sich jetzt langsam der Impfschutz auf und wird durch die zweite Impfung am 14. Mai vollständig wirksam.

Ich wünsche mir sehr, dass wir bis dahin bereits einige Törns gesegelt sind. Bisher musste ich nur die ersten beiden Törns canceln und damit sind wir wieder an Bord. Ich segele gern mit Crews und freue mich über jeden neuen Kontakt und das Vertrauen, das sich vom ersten Anruf bis zum letzten Tag an Bord entwickelt. Freundschaften für eine Woche vertiefen sich und so viele von euch kommen danach wieder zu einem Training oder weiteren Törns auf die „Kalami Star". Freundschaften auf Zeit sind das dann nicht mehr. Irgendwas muss ich wohl richtig machen, dass inzwischen so viele so gern wiederkommen.

Ich muss hier mal was klären. Mein Freund Uli war, genau wie ich, in den späten 60ern mit seinem Dampfer häufig in Shanghai und Sezuan. Freddy sang damals von dem weißen Schiff, das nach Honkong fährt, kennste nich? Weil Uli so oft in Fernost war versteht er sogar ein wenig die Landessprache. Gestern Abend habe ich nun endlich von ihm die Übersetzung seiner schinesischen Geschichte (Seite 19) erhalten. „Corona ist in Fernost ein alter Hut," sagter und die Übersetzung der Geschichte darf ich euch zu Ostern nicht vorenthalten:

Hier in Sezuan weiß jeder, wie ein unbekanntes Virus aus der heiligen Unterwasserwelt, von den Tintenfischen den Weg in die menschliche „Nahrungskette" gefunden hatte und das kam so: Es war einmal ein kleiner Tintenfisch, der wurde von seinen Altersgenossen nicht ernstgenommen, gehänselt und durfte nie so richtig mitspielen. Beim Fußball musste er immer ins Tor. Er blieb für alle der kleine Tintenfisch, dabei wollte er doch groß und berühmt werden. Heimlich still und leise experimentierte der kleine Tintenfisch mit ihrer an sich harmlosen Tinte, die er in Muscheln, Algen und Seepocken versteckte und an die Unterwasserschiffe klebte. Die für Tintenfische an sich harmlose Tinte stellte sich schon bald für die Menschen als sehr gefährlich heraus. Von den Unterwasserschiffen sprang die an sich harmlose Tinte auf Kugelschreiber, Druckerpatronen und Filzer über. Schnell infizierten sich daran immer mehr Menschen, natürlich zuerst an der Küste. Explosions-

artig verbreitete sich das Tintenvirus von der Küste in die weite, weite Welt. Die Menschen infizierten sich mit einer hochansteckenden, für einige lebensgefährlichen Krankheit und logisch, kranke Fischer fischen keine Tintenfische. Fieberhaft wurde nach einem Gegenmittel gesucht. Als die Tintenfische sahen, was der kleine Tintenfisch angerichtet hatte, weil kein Fischer mehr nach ihnen fischen konnte, wurde er in der heiligen Unterwasserwelt groß und berühmt. Nun wollten alle mit ihm spielen, doch der große und berühmte Tintenfisch war nicht sonderlich interessiert und experimentierte immer weiter … nicht ahnend, dass ihm längst die ersten Fischer auf die Schliche gekommen waren - mit Tintenkiller! Ein Tropfen für jeden reichte. Und wenn er nicht gefischt wurde …

Bleibt die Frage, wie gehen die befreundeten Eigner*innen mit „ihren" Pocken um? Wie läuft der Saisonstart bei Ernst, Christian, Michael, Uli, Bernd H., Jasper, Dirk, Otto, Ansgar und bei der Zickencrew? Würde mich sehr freuen, von euch zu hören.

Uli macht bei den Schiffsmeldungen den Anfang: `Die „Mercy" ist fertig fürs Wasser. Meinst Du ich kann im Sommer nach Schweden? Wann geht es bei dir los? Frohes Osterfest euch und liebe Grüße, Uli`

Nach Schweden? Kuckstu hier … Wir müssen jetzt leider noch ein paar Wochen verdammt aufpassen. Erst wenn wir die zweite Impfung intus haben, können wir überall hin, erst dann! Wann es bei mir losgeht entscheide ich erst, wenn es deutlich bergab geht. Vorher verschiebe ich auch keine Termine wie Plan B, C oder XYZ.

Hab grad bei der Familie meiner Tochter (3 Kinder unter 14) erlebt wie schnell das geht: Besuch einer Freundin mit fünfjährigem Kind (alle vorher negativ getestet). Auch meine Tochter und die kids alle negativ getestet. Draußen im Kleingarten bricht sich das Besuchskind (5 Jahre) den Arm und wird im Krankenhaus positiv getestet. Jetzt gehts los und nun steigt das Gesundheitsamt ein ... inzwischen beruhigen sich die Gemüter, merkwürdigerweise gehen seitdem alle links; logisch, die englische Mutante! So schnell kannste gar nicht gucken, uns alte Säcke hätte das böse erwischt. Sei sowas von vorsichtig.
Liebe Grüße und bleibt weiter schön zuhause, Ralf

Während wir noch vom Segeln schreiben, ist Christian bereits mit der „Arkona" unterwegs. Das Kranfoto haben wir schon gesehen, oben die „Arkona" bereits seeklar in Burgstaaken und schon am 3. April unterwegs in den Heimathafen, rüber in die Marina Wendtorf. Damit haste sicher gewonnen, Christian, aber … die Pocken! Bin mal gespannt, wer den zweiten Dampfer ins Wasser bringt oder schon im Wasser hat, Ernst?

Während hier in Hannover der Winter zurückkehrt, die Schiffsmeldung von der „Jytte": Lieber Ralf, zunächst vielen Dank für die vielen heiteren und auch nachdenklichen Gedanken in Deinem Logbuch. Es fühlt sich immer so nah an. Ich bin am Samstag in der Halle gewesen. Die Dampfer wollen ins Wasser - auch wenn an dem einen oder anderen Unterwasserschiff noch was zu machen ist 😉. So mit Sonnenschein war es schon ganz gut (über den heutigen Schnee und Hagel spreche ich nicht weiter). Wir haben für den 21.4. Krantermin und sind optimistisch. Habt noch einen schönen Ostertag. Liebe Grüße, Jasper

Vielen Dank Jasper, aber ein Foto der „Jytte" wäre mir viel lieber gewesen, die „Kalami Star" kennt hier jeder.

Donnerstag, 08. April

Es gibt Tage, da muss man auch mal eine Niederlage eingestehen: Ca. 5 Monate habe ich versucht, ohne WhatsApp klarzukommen und bin jetzt grandios gescheitert. Signal ist klar der bessere und sicherere Messenger, doch kaum jemand kennt, bzw. nutzt den (außer mein ganz familiäres Umfeld). Damit segele ich allerdings an zu vielen Infos und Kontakten vorbei, sodass ich mich in die alten Kontake wieder „einschleimen" muss, damit ich gnädig wieder aufgenommen werde. Die meisten verzeihen mir meine Abstinenz, als ich sie mit der folgenden Zeile

informiere: … *bin zurück auf WhatsApp, geht wohl doch nicht anners. Lesetipp wie immer:*
http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/2101.pdf
Lieben Gruß, Ralf

Es dauert wirklich nicht lange, da bin ich wieder Teil der „Bewegung". „Gut so", lautet der überwiegende Kommentar, doch offenbar war ich mit meinen Erfahrungen nicht allein. Marian schreibt, „… die Erfahrung habe ich leider auch gemacht!" Friedrich begrüßt mich mit dem Frühling, weißte Bescheid!

Wie geht das nun mit den Törns weiter? Schon lange ist klar, die ersten beiden Törns, SKS-Vorbereitungs- und Meilentörn (16. – 23. April) und SKS Ausbildungs- und Prüfungstörn 1 (23. – 30. April) sind bereits gecancelt. Ohne Abstimmung mit dem Skipper beginnt die SKS 2 Crew die „Abstimmung mit den Füßen". Frank ist bereits ausgestiegen. Stefan und auch Jörg halten den vereinbarten Zeitraum (30. April bis 7. Mai) für nicht mehr realisierbar. Das sieht der Skipper nicht anners und so wird Friedrich als letztes Crewmitglied informiert, dass wir mit diesem Zeitraum kaum noch planen können. Oha, Friedrich wehrt sich noch und versucht Freunde für den Törn zu mobilisieren. Wenig später die Rückmeldung: „Keine Chance, aber falls sich doch noch wer findet, ich wäre in der ersten Maiwoche dabei!" Schade, es ist für alle so bitter. Wie viel Vorfreude und Vorbereitung steckt für jeden dahinter? Und jetzt, den Krantermin noch weiter achteraus schieben? Nö, es reicht, ich will endlich wieder aufs Wasser, da können der Skipper und sin Fru schon mal ein paar Tage Seeluft schnuppern. Was gibt es eigentlich für eine Perspektive? Die Inzidenz im Landkreis Ostholstein liegt bei 40,4! Davon träumen wir in Hannover.

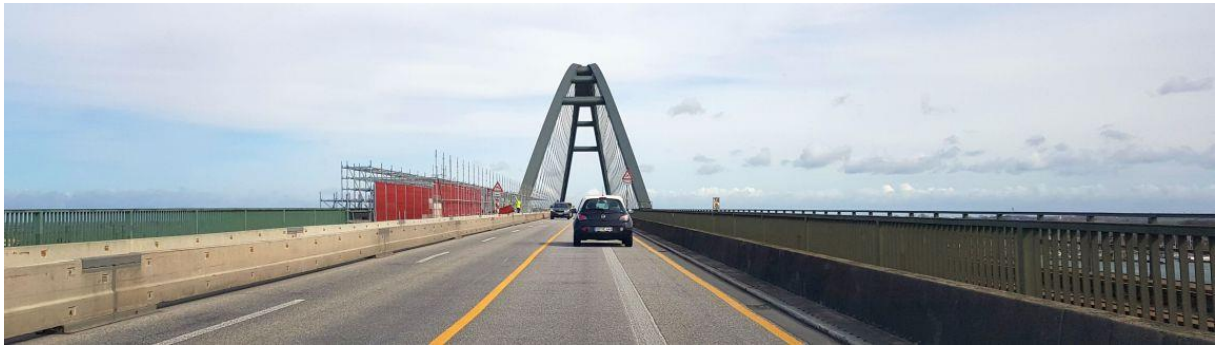
Offenbar träumt auch mein ex-Chef & Bürgermeister, Stephan Weil, der über die Medien verbreitet, die Lage in den Krankenhäusern Niedersachsens sei ganz „entspannt", während die Mediziner das Gegenteil erleben. Tatsächlich befinden sich landesweit 292 Menschen mit einer Covid-Infektion auf Intensivstationen – so viele wie nie. Nicht nur meine Landesregierung blamiert sich so entspannt sie kann, auch in Berlin folgt eine Peinlichkeit der nächsten. Niemand versteht das und ich erwische mich dabei, der Chefetage zu wünschen, dass sie alle miteinander, jawohl Bund und Länder, den job tauschen: Merkel & Co sowie die Länderchefinnen und -chefs arbeiten ab sofort als Intensivpfleger im Krankenhaus und die Krankenhauscrew übernimmt so lange die Regierungsgeschäfte, bis die Pandemie der Vergangenheit angehört. Erst danach wird gewählt!

Keine guten Nachrichten, inzwischen müssen auch die „Modellregionen" zurückrudern. Der Skipper sucht Trost in „Logbuchleserbriefen" … doch niemand schreibt ihm, tote Hose! Dann binnich wohl der einzige, der sich über meine (s)chinesiche Geschichte vom kleinen Tintenfisch freut, die ich meinem Freund Uli „untergeschoben" habe. Außer von Christian, Uli und Jasper keine Schiffsmeldungen, ich bleibe Alleinunterhalter. Schade eigentlich, aber klar, jeder darf, niemand muss! Christian bemerkt dazu, „… ich gucke doch nur die Bilder und über Pocken mache ich mir keine Gedanken, bin doch geimpft!"

Immerhin macht sich Heiligenhafen Gedanken, wie ihr bereits zuhause, die Stadt besichtigen könnt und das geht so: Du lädst über Dein Smartphone im App oder im Play Store die App „Hearonymus" kostenlos herunter. Dort gibt man bei der Guide-Suche einfach den Suchbegriff „Heiligenhafen" ein, und schon findet man die zwei Stadttouren, die in Ost und West aufgeteilt sind. Beide Touren kannst Du dann runterladen und im Hauptmenü unter dem Punkt „Meine Guides" auswählen. Die West-Tour ist in 19 Kapitel aufgeteilt, und die Ost-Tour enthält 17 Kapitel. Die Orte dazu sind als GPS-Daten auf einer Karte gespeichert, die man oben im Menü anschauen kann.

P.S. Aus eigener Erfahrung ersetzen die virtuellen Törns natürlich nicht die Stadtrundgänge mit Heiligenhafens wunderbaren Stadtführer Klaus Nehring. Wer in Heiligenhafen nicht segelt, kommt daran kaum vorbei.

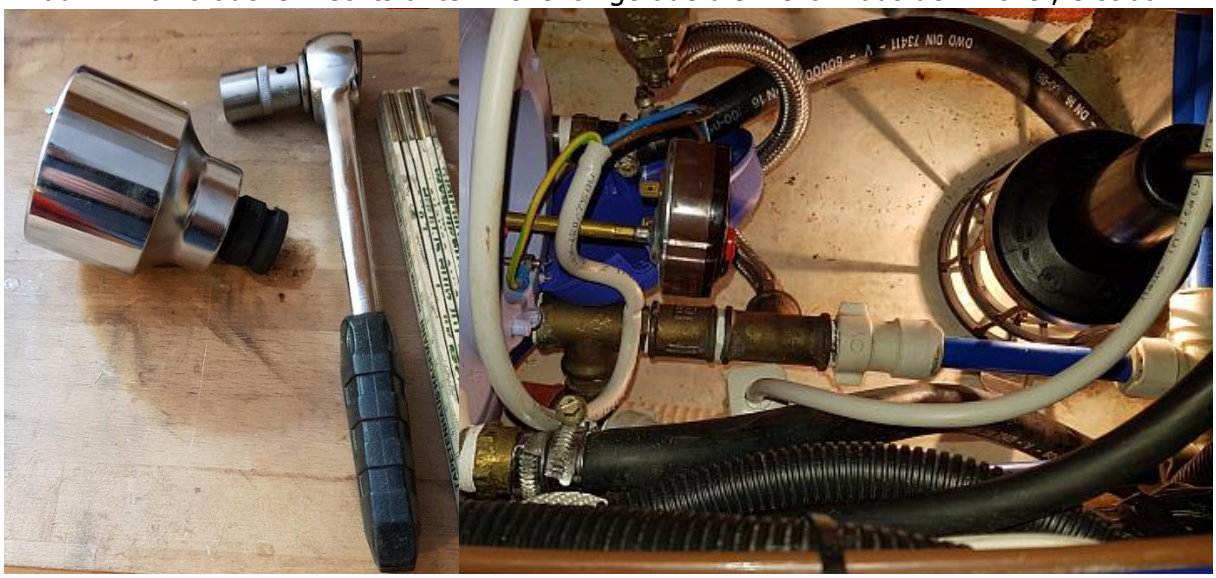
Montag, 12. April



Heute wollten wir mit der „Kalami Star" eigentlich wieder ins Wasser. Der verschobene Termin lässt mich trotzdem auf die Insel fahren, der Boiler muss noch instandgesetzt werden, die neuen Polster abgeholt und das Teakdeck wartet noch auf seine Auffrischung mit Boracol. Das alles ist beim Krantermin nicht möglich und ist der Dampfer erst im Wasser, muss alles funktionieren!

Immerhin schönes Wetter, aber ziemlich kalt, als ich die Halle erreiche. Die ersten Yachten sind inzwischen gekrant, die Eigner fürchten wohl eine ähnliche Situation wie im letzten Jahr. Im April 20 kam niemand auf die Insel und da isses gut, wenn das schon mal erledigt ist.

Gut zu erkennen, die Halle ist schon halb leer. Also frisch ans Werk. Auf dem Foto unten links eine 55er Nuss (LKW-Fahrer brauchen so was), für die ich einen Adapter für den Antrieb von ½ auf ¾ Zoll brauche. Rechts unten ziehe ich gerade die Elektrik aus dem Boiler, erst dann



kann ich tatsächlich mit der 55er Nuss die Heizstäbe aus dem Boiler schrauben. Ein Video wäre jetzt besser oder? Hier unten die völlig „aufgeopferte" Anode (das rostige „Metallstück"). Von

der Zinkanode ist wirklich nichts über und entsprechend angegriffen sehen auch die Heizstäbe aus. Leider bekomme ich den Metallrest mit Bordmitteln nicht aus dem Gewinde und muss

die befreundete VolvoPentawerkstatt um Hilfe bitten. Für ein paar Taler in die Kaffeekasse läuft das wie geschmiert und mit Schleifmitteln sind auch die Heizstäbe wieder startklar.

Nicht zu fassen, was in vier Jahren in so einem Boiler passiert. Ich hatte keinen Schimmer, dass man sowas machen muss, bis ich den Artikel über richtiges Einwintern in der Yacht gelesen habe. Bin richtig stolz, dass ich das (fast) aus eigener Kraft erledigen konnte – hat aber auch gedauert …

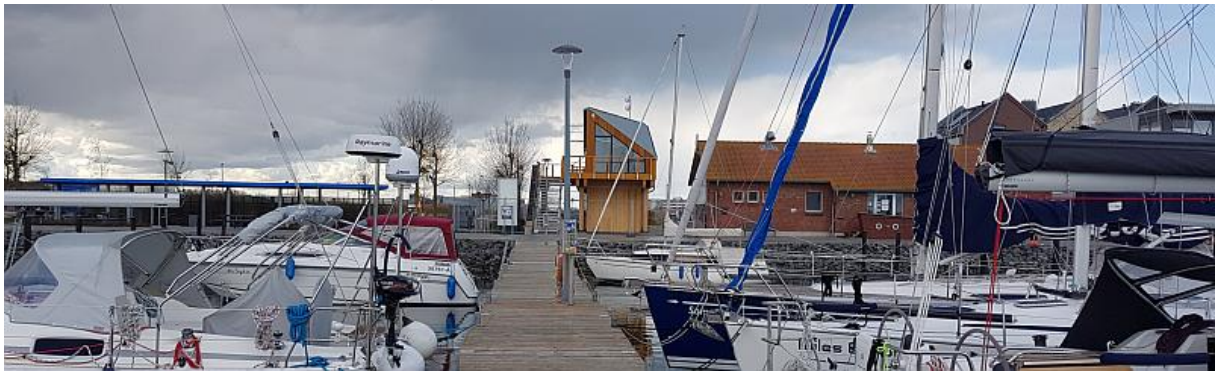
Danach hole ich die neuen Polster und wundere mich schon beim Verstauen ins Auto, die sehn ja komisch aus ..? Tatsächlich, am Fußende (oben) viel zu breit und am Kopfende passt gar nichts, dabei habe ich doch ein Originalpolster als 1 : 1 Muster abgegeben?

Zurück bei der Polsterei „Stoffwechsel" stellt sich heraus, dass der Schaumstoff (nicht der Bezug) tatsächlich diese seltsame Kerbe hat und zu breit ist das Polster auch noch ausgefallen. Nun muss nachgearbeitet werden und die Polster werden zum Krantermin (24. April) direkt an Bord ausgeliefert. Glück gehabt? Wir werden seh'n.

Zwischendurch muss ich noch einmal nach Heiligenhafen. Nach der Kaltfront ziehen inzwischen kräftige Schauer durch – bei min Fru zuhause hagelt es sogar. Typisches Aprilwetter halt. Wie oft waren wir schon um diese Zeit und bei diesem Wetter auf dem Wasser? Ich erinnere mich besonders ungern an einen Törn mit Manuela, Gitta und Christian, dem wir die Überschrift „Beginn einer neuen Eiszeit" gegeben haben. Ungern, weil ich bei diesem Wetter blöderweise auch noch selbst die Heizung außer Betrieb gesetzt habe, kuckstu hier …

Zurück auf der „Kalami Star" bekommt das Teakdeck seine Auffrischung mit Boracol. Ja, auch der Teil, der mir bereits mit seinen Macken die gute Stimmung versaut hat. Noch immer gibt es keinen Kostenvoranschlag, obwohl meine Anfrage bei SVB, bzw. Bavaria vor 4 Wochen auf Kurs gegangen ist. Ja, wir melden uns … am St. Nimmerleinstag!

Inzwischen ist es 1900 und ich bin seit 0630 auf den Beinen, es reicht. Zwischen den Schauern scheint so schön die Abendsonne, dass ich nochmal rüber in meinen Heimathafen muss. Diese



Fotos müssen einfach noch sein: Mitte oben der neue „Servicepunkt"! Die neue Hafenmeister-bude sieht aus wie ein Stellwerk und ist „natürlich" noch nicht ganz fertig. „Warum auch", sagt der Hafenmeister, „Gäste dürfen nicht kommen und Dauerlieger müssen da nicht hin!" Steg 9

(oben) ist „natürlich" auch nicht fertig. Am Stegende werden die letzten Pfähle gerammt, gerade werden Wasser und Strom installiert. Da wird sich Hartmut aber freuen, dasser noch nicht an seinen Platz darf.

Steg 12 (Vorseite) und alle anderen Stege füllen sich langsam. Vielleicht sind 10% der Yachten wieder an ihrem Platz?

Dieses Foto musste ich unbedingt noch machen. Am 24. April werden Martin und ich hier die „Kalami Star" wieder festbinden. Doch wann geht es endlich los und wer ist dann Kanzlerkandidat der Union? Interessanter ist da schon, dass die Außengastronomie in Schleswig-Holstein seit heute geöffnet ist. Inzidenzwert für Ostholstein am 12. April 54,9 (Hannover 118,1). Die Toiletten sind geöffnet, warum aber die Duschen verriegelt und verrammelt sind und niemand an Waschmaschine und Trockner darf, erschließt sich mir nicht. Die üblichen vier Waschbecken nebeneinander und gegenüber stören offenbar niemanden. Er muss aber auch immer was zu meckern haben, unglaublich!

Wie schön, dass in Schleswig-Holstein erste Modellregionen nicht nur die Außengastronomie, sondern auch die Häfen öffnen, doch offenbar gilt das leider nur für Eckernförde und nicht auch für die Schleiregion, die ebenfalls für einen geregelten Tourismus öffnet. Übrigens, auf Fehmarn stand vor fast jeder Ferienwohnung ein nicht einheimischer PKW. Vielleicht gibt es hier private Modellversuche?

Außer Überführungstörns vom Winterlager in den Heimathafen sind weiterhin keine Segeltörns mit Crew erlaubt. Die aktualisierte Verordnung des Landes Schleswig-Holstein untersagt nach wie vor die Durchführung von Veranstaltungen (gewerbliche Törns sind „Veranstaltungen") grundsätzlich bis zum 9. Mai. Für Chartercrews sieht es ebenso düster aus. Beim Charterzentrum Heiligenhafen lese ich: *Es gibt neue Landesverordnungen - für Nicht-Juristen nur schwer zur verstehen - aber was wir wissen und jetzt auch sagen können: Im April werden wir keine Charter durchführen dürfen. Alle Ostsee-Kunden mit Startdatum im April werden wir in den nächsten Tagen kontaktieren und die Möglichkeiten anhand der Corona-Police besprechen. Für Charterkunden mit Startdatum im Mai können wir zur Zeit noch keine belastbaren Aussagen treffen.*

Damit ist klar, dass auch der dritte SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn, wie schon die ersten drei, ins Wasser fallen muss. Wie schade für Sondra, Bettina und Andrea und wie schade auch für mich. Der mittelständische Kleinunternehmer hat bisher nur in den Dampfer investiert und natürlich machen sich vier ausgefallene Törns in der „Bordkasse" bemerkbar. Alles kein Problem wenn wir Ersatztermine finden, nur wer kann jetzt schon verlässlich planen?

Donnerstag, 15. April

Heute Vormittag erfahre ich, dass die vier Modellregionen in Schleswig-Holstein auch die Yachthäfen öffnen wollen. Dazu gehören die Schleiregion und Eckernförde, die innere Lübecker Bucht mit Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug, Neustadt, Pelzerhaken und Rettin, die

Nordseeinsel Sylt und Nordfriesland sowie Büsum. Das ist natürlich für den Skipper und sin Fru interessant. Für Törns mit Crews gilt das leider nicht, da haben wir eine neue Neiddebatte. Wie schade. Noch wird an den Konzepten gearbeitet, doch die Chancen stehen offenbar gut, wie die Yacht berichtet …

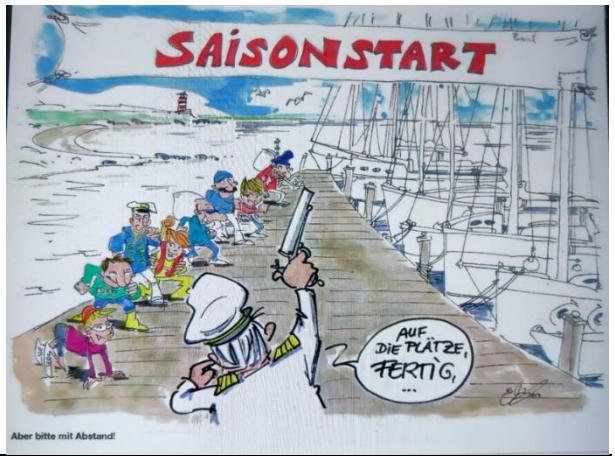
Im Laufe des Tages wird deutlich, dass die Modellregionen nicht sofort an den Start gehen. Aktuell ist geplant, dass ab 19. April wieder ein vorsichtiger Tourismus in der Schleiregion mit Eckernförde möglich ist. In der inneren Lübecker Bucht soll es am 26. April losgehen. Am 1. Mai soll der Tourismus in Nordfriesland und auf Sylt sowie in St. Peter-Ording starten. Das Modellprojekt in Büsum soll aufgrund der gestiegenen Corona-Inzidenz im Kreis Dithmarschen frühestens am 10. Mai beginnen.

Auch in Dänemark bewegt sich was: So sollen ab Mittwoch, 21. April, Bootseigner mit Liegeplatz und Boot in Dänemark ebenso wie Dauercamper und Ferienhausbesitzer mit einem negativen Testergebnis wieder in das Nachbarland einreisen dürfen.

Schade, dass Heiligenhafen seine Bewerbung zur Modellregion zurückgezogen hat. Noch schader, morgen wollte ich mit Heiner, Guido, Kay und Manfred zum ersten Törn der Saison ablegen. Was macht nur ein Skipper, der nicht segeln darf?

Zum Glück hab‘ ich noch meine Baustelle! Der Pavillon sieht nach der Schleiforgie schon gar nicht mehr nach Baustelle aus, aber der Maler hat auf der Rückseite noch gut zu pönen! „Pönen?“ fragt dem Skipper sin Fru und der erklärt geduldig den seemännischen Begriff für anstreichen.

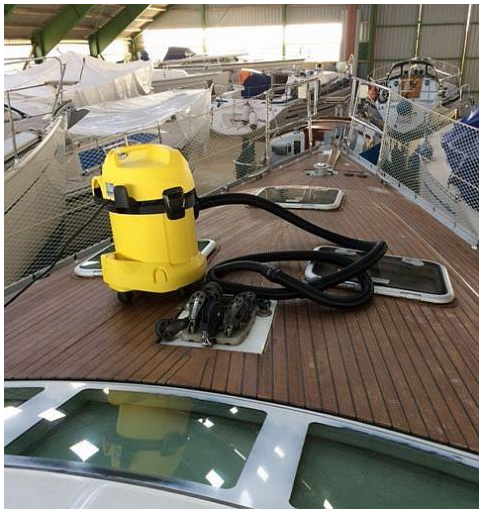
Wenigstens Christian schreibt hin und wieder und träumt vom Saisonstart – rechts. Unten links, kaum lesbar: Aber bitte mit Abstand! Hartmut, mein Vor- und Nachsaisonnachbar an Steg 9, habe ich angeboten, vorübergehend auf unseren Liegeplatz an 12/50 zu gehen, weil an 9 noch immer gebaut wird, schreibt: `Moin, habe an Steg 12/45 festgemacht. Habe da noch 2 Tage mehr Karenz. Danke aber nochmals für dein Angebot und schönes Wochenende, Harmut`



Bei stark steigenden Infektionszahlen, inzwischen sind wir bundesweit bei einer 7 Tage-Inzidenz von 160,7 (in Ostholstein 64,8), zeigt sich, dass die Regierungen von Bund und Ländern die Realität völlig ignorieren. Von gestern auf heute sind 219 Menschen in Verbindung mit Corona gestorben. Scheißegal? Die Realitätsverweigerung macht mich fassungslos. Alle Wissenschaftler fordern **seit Wochen** einen konsequenten Lockdown, stattdessen zerstört nicht Rezo, sondern Markus Söder die Union … und CDU-Chef Laschet lässt das auch noch mit sich machen! Was muss denn noch passieren, damit ihr aufwacht? Wenn Laschet und Söder diesen Konflikt nicht zeitnah lösen, mit welcher Kompetenz sollten sie dieses Land regieren können? Unter diesen Vorzeichen ist es für den mittelständischen Kleinunternehmer unmöglich, eine Perspektive für Segeltörns zu entwickeln, aber das ist nicht wirklich wichtig. Es ist nur noch traurig.

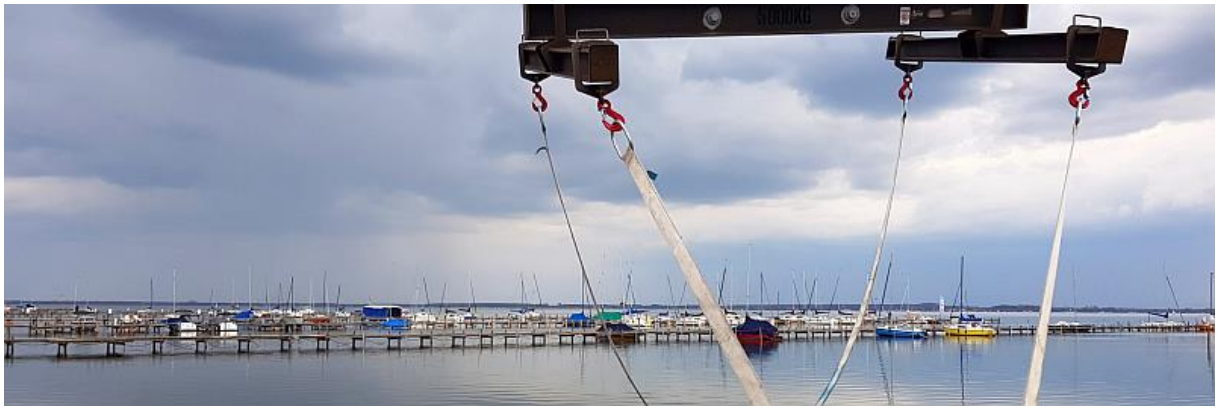
Samstag, 17. April

So viele Mitsegler kennen meinen Stegnachbarn Jasper, weil der so oft die Crewfotos nach den SKS-Prüfungen knipst! Seine „Jytte" liegt gegenüber am Steg und steht im Winter fast neben der „Kalami Star" in derselben Halle, die kennen sich also. Jasper schreibt: `Moin Ralf, das Vorschiff der „Jytte" ist gesaugt (ja, auch unter Deck 😉), der Propeller gewachst und die Parkkarte freigeschaltet. Damit kann es Mittwoch losgehen. Und danke für den Tipp mit dem Boiler - ist gleich mal auf die Liste für's (nächste) Winterlager gekommen. Viele Grüße und viel Spaß beim Fertigpönen, Jasper`



Heute läuten die Alarmglocken: Ab Montag, 19. April, ist die Einreise nach Mecklenburg-Vorpommern nicht mehr erlaubt. Zweitwohnungsbesitzer, Dauercamper und **Bootsbesitzer** sind aufgefordert, das Land zu verlassen. Dafür wurde eine Übergangsfrist bis zum 24. April vereinbart. So bitter das für Bootseigner ist, immerhin ist eine Landesregierung konsequent und tut, was eine Regierung tun muss, regieren! Dagmar fällt mir dazu ein, mit ihrer Segelyacht „Vinur" und Liegeplatz in Boltenhagen (http://zickensegeln.de/). Die wollten am 8. April kranen … und dürfen jetzt nicht mehr nach Meckpomm einreisen, oha!

Das hier oben ist nicht die mecklenburgische Seenplatte, sondern das Steinhuder Meer. In der Tat mein Heimatrevier, doch das ist lange her und eine andere Geschichte. Wenigstens am Wochenende müssen wir raus ans Wasser, die Ostsee ist sooo weit.



Dieses Foto ist in die nahe Zukunft gerichtet. Auf der „Feuchtwiese" Steinhuder Meer wurden bereits erste Yachten gekrant, einige sind sogar schon auf dem Wasser unterwegs. Der Skipper und sin Fru überlegen noch einmal intensiv, ob es sinnvoll ist, nächste Woche zu kranen? Wir gehen davon aus, dass sich die Lage auch in Schleswig-Holstein verschärfen und mit ähnlichen Maßnahmen wie in Mecklenburg-Vorpommern zu rechnen ist. Könnte bedeuten, dass wir dann nicht mehr aus Niedersachsen nach Heiligenhafen einreisen dürfen. Greift dann wieder die Geschichte mit Pocken (und Tintenfischen) ...? Uns egal, die Yacht muss ins Wasser!

Montag, 19. April

Der Countdown für den Krantermin kommenden Samstag läuft. Allerdings bremsen mich akute Kopfschmerzen aus. Meine Hausärztin überweist mich zum Radiologen und mit diesem Röntgenbild (rechts) bin ich zurück in Claudias Praxis. Nun ist klar, woher die Kopfschmerzen stammen. Logisch, aller Anfang ist bei den Corona Selbsttests schwer, aber dass es so dicke kommt!

Mit dieser Nachricht habe ich tatsächlich gerechnet: Hallo Ralf, es ist wirklich verhext. Wir haben wie geplant am 08.04. das Boot gekrant und am 10.04. nach Boltenhagen überführt. Jetzt ist MeckPomm auch für Dauerlieger dicht und das Boot in "Geiselhaft". Echt unglaublicher Mist, denn was soll auf dem Wasser schon passieren. Und nach über einem Jahr im Home-Office merke ich nun auch, dass ich Sternzeichen Widder bin und meine Geduld am Ende ist. Werde mal in Dein Tagebuch spik-

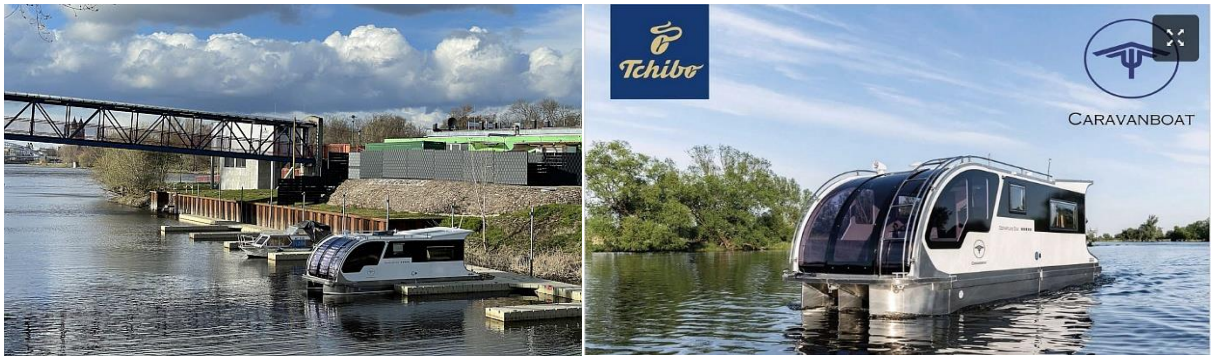
kern, wenn die Arbeit es gestattet - ist gerade echt viel los - was für ein Glück ... Bleib gesund, alles Liebe, Dagmar

Moin Dagmar, offenbar wiederholt sich unsere Coronageschichte. Wie schön war das noch 2019, als wir bei den Openairkonzerten in Heiligenhafen einfach so aneinander vorbeigelaufen sind. Wir am Heimatsteg 12/50 und ihr in Sichtweite an 10. Okay, ihr ward auf der Seebrücke und wir waren wirklich drin. Schade, hätte euch gerne getroffen. Von mir aus auch in Ballen - das Foto oben von der „Vinur" hab ich aus eurem Logbuch geklaut! Also, lieben Gruß zurück und bitte häufiger ne Wasserstandsmeldung, dann treffen wir uns nicht nur virtuell!

Noch mehr Post: Daniel schreibt aus Machdeburch:

Moin Ralf, beste Grüße aus dem sonnigen Magdeburg. Habe eben dein Logbuch mal wieder gelesen und drücke natürlich die Daumen, dass du diese Saison irgendwie gewuppt bekommst. Netterweise hat das Wetter ja bisher noch in die Karten gespielt und mit Regen, Kälte und Graupel für wenig Segelweh gesorgt, aber so langsam möchte ich auch mal wieder das Klatschen der Wellen am Bug hören…

Meine Jolle (mit dem Loch am Steven) konnte ich bereits als Bastelobjekt veräußern und jetzt geht auch langsam das Vereinsleben (im Segelclub) wieder los (also ohne Leben, nur die Arbeitseinsätze müssen auf dem Gelände passieren, der Rasen, Hecke und das Holz kennen kein Corona). Beste Grüße nach Hannover,
Daniel



Ach noch was: das hier oben haben wir bei einem der unzähligen Spaziergänge in der letzten Zeit an der Elbe entdeckt - ein Campingboot. Hinten dran hängt ein 60 PS AB, den wird's auch brauchen die Elbe gegenan, aber kurios ist der Vertriebler: Tchibo

Vielen Dank Daniel für das witzige Kuriosum aus Wohnwagen und Hausboot, hab's mir bei Youtube angeschaut, kostet leider knapp über 100.000 € (Pfund Kaffee incl.) und ist bis 15 PS führerscheinfrei. Wer's bezahlen kann und mag bekommt für Coronazeiten eine Alternative, so und sogar in Charter. Allerdings wohl doch nicht bei Tchibo, hier werden Sie geholfen.

Auf der Suche nach belastbaren Informationen führt die Yacht zu einem interessanten Link: https://www.yacht-recht.de/yacht-recht/aktuelles/neuigkeit-segeln-in-sh-trotz-corona
Ein Flensburger Anwaltsbüro beleuchtet hier Verordnungen und juristische Spitzfindigkeiten

für schleswig-holsteinische Coronasegler. Okay, wurde lange nicht aktualisiert aber vielleicht können die diese Frage beantworten?

Moin nach Flensburg
und zunächst herzlichen Dank für die klaren und verständlichen Informationen.
Dennoch eine Frage: Bei uns im Yachthafen Heiligenhafen sind die Toiletten geöffnet, die Waschbecken nutzbar, die Duschen leider gesperrt. Sogar der Raum mit Waschmaschine und Trockner.
Zwei Skipper dürfen sind offenbar direkt nebeneinander waschen (was natürlich unvernünftig wäre), duschen dürfen sie leider nicht. Im letzten Jahr war jedes zweite Waschbecken gesperrt und irgendwann durfte man auch wieder duschen. Anfang der letzten Saison sind wir zum Duschen sogar rüber nach Kühlungsborn. Dort war jede zweite Dusche geöffnet.

Meine Frage, warum sind die Duschen geschlossen? Gibt es dafür Gründe?
Herzlichen Dank, Fairwinds & Gruß
Ralf Uka

```
Hallo Herr Uka,
wir sind Rechtsanwälte und informieren unverbindlich über die Rechts-
verhältnisse in SH, manchmal auch MV und DK.
Warum der Hafenbetreiber bestimmte Dinge handhabt oder warum nicht,
wissen wir leider auch nicht. Wir empfehlen, die Aspekte mit dem Be-
treiber direkt zu klären.
Sollte sich dabei ein erheblicher Konflikt ergeben, der nicht so ohne
weiteres zu lösen ist, können wir gerne anwaltlich helfen.

Mit freundlichem Gruß,
Jochen-P. Kunze
```

In meinem Heimathafen darf ich nicht auf Auskunft oder gar Änderung hoffen. Meine Anfrage wurde bereits im letzten Jahr auf seltsame Weise in einen Arbeitsauftrag gewandelt, „… wenn Sie mehr wissen, informieren Sie uns bitte. MfG"

Während das Modellprojekt Schleiregion mit einer Inzidenz von 36,8 (Schleswig Holstein 71,9) immer noch gut dasteht und die touristischen Angebote gut angenommen werden, wird das Modellprojekt Innere Lübecker Bucht auf unbestimmte Zeit verschoben. Als Grund nannten die Initiatoren und der Kreis Ostholstein am Mittwoch das dynamische Corona-Infektionsgeschehen. Die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen sieben Tagen lag im Kreis laut Landesregierung mit Stand Dienstagabend bei 76,8. Voraussetzung für Modellprojekte sind Werte stabil unter 100. "Wegen der kontinuierlichen Inzidenzsteigerung und der zunehmend aufwendiger werdenden Nachverfolgung von Kontaktpersonen ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht vertretbar, das Modellprojekt Innere Lübecker Bucht zu starten", sagte Ostholsteins Landrat Reinhard Sager (CDU).

Wie schade, denn Heiligenhafen und Fehmarn gehören ebenfalls zum Landkreis Ostholstein. Kommt da was auf uns zu? Den Krantermin am Samstag werden wir sicher noch schaffen, aber demnächst segeln? Gut, mal eben „vor die Haustür" vielleicht, ansonsten ist und bleibt ja alles dicht, selbst das Modellprojekt Schleiregion macht keinen Sinn. Klar, die Touris dürfen kommen, doch die großen Yachthäfen sind und bleiben weiterhin geschlossen – einzige Ausnahme Eckernförde. Dirk ergänzt noch, dass in der Schlei die Yachthäfen Lindaunis (direkt vor der Brücke) und Lindauhof (bis 1,10 m Tiefgang) am Modellprojekt teilnehmen.

Björn schickt mir Fotos und Rechnung als Tätigkeitsnachweis aus dem Winterlager. Björn ist der „Polier" der „Kalami Star" und der hat reinigen, polieren und wachsen prima hinbekommen:

Sieht doch gut aus. Würde ich den Job selbst übernehmen müsste ich nach Fehmarn fahren, dort übernachten und bräuchte doppelt so lange wie ein Profi. Das rechnet sich einfach nicht.

Neues aus dem Königreich Dänemark: Personen aus EU- und Schengenländern mit niedrigen Fallzahlen dürfen mit negativem Testergebnis und aus triftigen Gründen (z. B. dem Besitz eines Sommerhauses, Bootseigner mit Liegeplatz in DK) nach Dänemark reisen, ohne dass eine Quarantäne notwendig wird. Nicht-Risikoländer entsprechend dieser Einstufung sind derzeit Island sowie einige Regionen Norwegens.

Ab voraussichtlich 01.05. sollen geimpfte Touristen aus Schengen- und EU-Staaten mit niedrigen Fallzahlen ohne Vorlage eines Testergebnisses und ohne Quarantänevorgaben einreisen dürfen.

Ab voraussichtlich 14.05. sollen geimpfte Bewohner der Grenzgebiete wohl zu Urlaubs-zwekken ohne Quarantänevorgaben einreisen dürfen, sofern die Fallzahlen in den Grenzgebieten niedrig liegen.

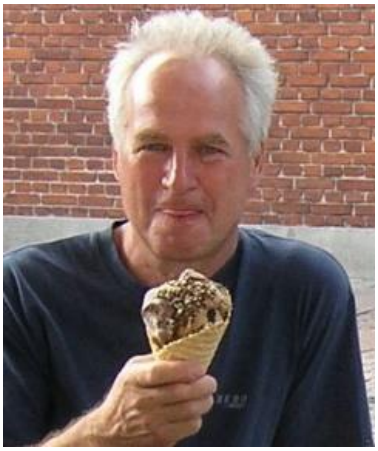
Ab voraussichtlich 26.06. soll die Einreise anhand des EU-weit gültigen Corona-Passes koordiniert werden.

Freitag, 23. April eine WhatsApp von Christian mit diesem Foto. Christian schreibt kurz und knapp: `Erfolgreich mit Coronatest in Ecki eingecheckt und fragt, morgen kranen?`
Jau, antworte ich, bin grad im Copyshop, das Logbuch drucken, dann tanken & packen. Sonntagabend aber wieder zuhause. Fahrt ihr zurück nach Wendtorf oder weiter zur Schlei? Immerhin kommste bis Lindaunis!
`Wir müssen am Sonntag wieder nach Hause, bleiben hier ein oder zwei Nächte, dann wieder nach Wendtorf. Ist auch noch echt kalt auf See trotz Sonne …` und Wasser 7°, schreibe ich zurück. Wieder Christian: `Das Bier hat auch 7 Grad!`

Tatsächlich ist bis zum späten Abend alles gepackt. Stoffwechsel weiß Bescheid und bringt die neuen Polster direkt zum Boot, von den Segelmachern weiß ich, dass die coronabedingt

am Sonntag nicht öffnen dürfen … bedeutet für mich, die Segel am Samstag abholen, ins Auto und mit nach Fehmarn nehmen. Üblicherweise machen wir sonst direkt vor der Haustür an Steg 9 fest und schlagen die Segel an, aber so weit sind wir noch nicht.

Mit dem Kranen (oder Abslippen) beginnt ein neues Kapitel und deshalb schließe ich diesen ersten Teil. Wenn Du dabei bleiben und das Corona-Logbuch II lesen möchtest, klickstu einfach hier: http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/2102.pdf

So, weißte Bescheid. Gesundheit
Fairwinds & lieben Gruß

P.S. Ich freu‘ mich so auf mein
Dänisches Lakridseis